

durchblick

DAS INFOMAGAZIN FÜR FENSTER UND TÜREN

50

JAHRE VEKA:
DIE FEIER

VEKA
AKTIENGESELLSCHAFT

DIES IST EIN
INTERAKTIVES PDF
KLICKE AUF DIE BUTTONS!

DER ZUKUNFTS-
MARKT IST
BARRIEREFREI



Das Qualitätsprofil
★★★★★★



VEKA STICHT MIT VIEL INNOVATIONSGEIST IN DIE ZUKUNFT

Liebe Leserin und Leser
Geschätzte VEKA Partner

In 50 Jahren von der Acht-Mann-Firma zum Milliardenunternehmen im Familienbesitz: Dankbar und nicht ohne Stolz für das Erreichte feierte VEKA Ende Mai mit einem rauschenden Fest das 50. Firmenjubiläum. Zu diesem Anlass reisten Gäste aus aller Welt an den Stammsitz im westfälischen Sendenhorst und natürlich waren auch Schweizer VEKA Partner mit von der Partie. Lesen Sie auf den folgenden Seiten unseren Bericht und erfahren Sie im Interview mit dem Vorstandsvorsitzenden Andreas Hartleif, mit wie viel Innovationsgeist und Gestaltungswillen VEKA in die Zukunft «sticht».

Barrierefreiheit: Ein gängiger, aktueller Begriff, der bereits in naher Zukunft noch massiv an Bedeutung gewinnen wird, da Barrierefreiheit sowohl im Neubau als auch bei Renovationen zum Standard wird. Wir stellen Ihnen in unserem Technikbeitrag die neue barrierefreie Bodenschwelle vor, die unseren VEKA Partnern mit ihrer Silikon-Absenkichtung einen deutlichen Wettbewerbsvorteil verschafft.

Die Vorteile der VEKA Profilsysteme wissen auch unsere Partner 4B in Emmen und Gindraux in Neuenburg zu nutzen. Die Firma 4B hält seit über 120 Jahren eine erfolgreiche Stellung auf dem Markt und fertigt auf imposanten 6000 m² Produktionsfläche täglich bis zu 110 Kunststofffenster. Mit dem Referenzobjekt «Vitis», einer ultramodernen Überbauung in der Nähe des Neuenburgersees, stellt VEKA Partner Gindraux einmal mehr unter Beweis, dass sich mit Kunststofffenstern auch die Ansprüche von Designbauten beantworten lassen.

Nun wünsche ich Ihnen gute Unterhaltung beim Lesen und einen sonnenreichen Sommer.

RICHARD KOEHLI
Vertriebsleiter Schweiz

INHALT

VEKA AG FEIERT 50. FIRMENJUBILÄUM

**Familienunternehmen
zukunftsicher aufgestellt**  **3**

REFERENZOBJEKT

**Immer optimale
Lichtverhältnisse**  **6**

VEKA PARTNER

**Seit 120 Jahren
auf Erfolgskurs**  **8**

VEKA SPECTRAL

**Der Zukunftsmarkt
ist barrierefrei**  **10**



VEKA FACHTAG 2019

Im März fand in Egerkingen SO der VEKA Fachtag 2019 statt, an dem sich die Schweizer Fachpartner gemeinsam mit den VEKA Fachleuten auf die Anforderungen und Entwicklungen im Schweizer Fenstermarkt vorbereitet haben, um morgen die richtigen Antworten geben zu können.

VEKA AG FEIERT 50. FIRMENJUBILÄUM

Familienunternehmen zukunftsicher aufgestellt

Eine grossartige Erfolgsgeschichte: Die VEKA AG in Sendenhorst blickt 2019 auf ein halbes Jahrhundert erfolgreicher Unternehmensgeschichte zurück. Was 1969 mit der Firma VEKAPLAST begann, hat sich in fünfzig Jahren zum weltweit führenden Qualitätsanbieter von Kunststoffprofilsystemen für Fenster, Türen und Rollläden sowie für Kunststoffplatten entwickelt. Am 23. Mai feierte man am Stammsitz in Sendenhorst das Firmenjubiläum mit vielen internationalen Gästen, natürlich auch aus der Schweiz.

50
JAHRE VEKA

Geschichte gewürdigt, den Moment gefeiert

Die Vorfreude auf den stilvollen Galaabend lag in der Luft, als das Ehepaar Hartleif am Eingang der eigens aufgebauten Festhalle seine Gäste erwartete. Bei bestem Wetter konnten Elke und Andreas Hartleif viele, zumeist langjährige Partner aus dem In- und Ausland begrüssen. Dass diese teils aufwendige Reisen in Kauf genommen hatten, um zusammen mit der VEKA AG ihr 50-jähriges Bestehen zu feiern, steht für die vertraute und zugleich professionelle Beziehung zueinander. Zum Auftakt nahmen die Gäste Platz an der Feiertafel, wo ihnen ein exquisites 4-Gänge-Menü sowie ein unterhaltsames Bühnenprogramm serviert wurde. Auf einer 16x5m grossen LED-Wand wurden in einer modernen Animation die Meilensteine aus der 50-jährigen VEKA-Geschichte in den Mittelpunkt gerückt. Die gleiche moderne Technik wurde genutzt, um die kreativen Jubiläumsgüsse der internationalen Tochtergesellschaften einzuspielen.

Mit Musik der Band «Maraton», dem ein oder anderen Tanz und intensiven Gesprächen klang dieser tolle Abend dann energiegeladen aus.

Blick nach vorne

Auch rund um die grosse Feier war für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt. So durften die Gäste, als erste externe Besucher überhaupt, das kürzlich fertig gestellte VEKA Welcome Center besichtigen. Dieses neue Gebäude, das mit dem bestehenden Bürogebäude verbunden wurde, vereint Büro- und Veranstaltungsflächen in moderner Ästhetik. Im Foyer des Welcome Centers brachte man die VEKA Partner auf den neuesten Stand und klärte sie über die neuesten Entwicklungen und Innovationen auf. Im Anschluss besichtigten die verschiedenen Besuchergruppen den VEKA Betrieb. Die Gäste zeigten sich beeindruckt vom hohen Aufwand, der betrieben wird, um die hochwertigen Klasse-A-Profile zu produzieren, die allen modernen Anforderungen an ein Fensterprofil gerecht werden.

30
NATIONEN

6000 m²
VERANSTALTUNGSFLÄCHE

8365
COCKTAILS

50 JAHRE
VEKA

WIR GESTALTEN LEBENSRAUM
WE SHA... VING SPAC



Jede Generation erfolgreich

Visionär Heinrich Laumann

Dass VEKA bis heute eine einzigartige Erfolgsgeschichte schreibt, ist massgebliches Verdienst von Firmengründer Heinrich Laumann, der im September 2018 im Alter von 89 Jahren verstorben ist. 1969 übernahm Heinrich Laumann VEKAPLAST mit acht Mitarbeitern und startete mit einem Umsatz von 1,7 Mio. DM. 50 Jahre später vertrauen weltweit über 2000 Fensterhersteller auf die hochwertigen Produkte und den ausgezeichneten Service des familiengeführten Unternehmens aus Westfalen, das auf vier Kontinenten mit 41 Standorten vertreten ist. Die ca. 6000 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Jahr 2018 einen Jahresumsatz von rund 1,1 Milliarden Euro für die VEKA Gruppe erwirtschaftet.

Mit ausgeprägtem Verantwortungsbewusstsein für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unternehmerischer Weitsicht und nicht zuletzt hohem fachlichem Können hat er VEKA zum Erfolg geführt. «Heinrich Laumann war eine herausragende Unternehmerpersönlichkeit, die die gesamte Branche nachhaltig geprägt hat», betont Vorstandsvorsitzender Andreas Hartleif. Wie seine Frau Elke Hartleif, die Tochter des Firmengründers, ist er seit 1996 im Unternehmen tätig und steht seit 2007 an der Spitze des Familienunternehmens.



Das kürzlich fertig gestellte
VEKA Welcome Center





Andreas Hartleif
Vorstandsvorsitzender

Die Zukunft aktiv gestalten

«2018 haben wir in der Gruppe rund 90 Millionen Euro in Infrastruktur und Entwicklung investiert. Es ist unser Anspruch, die Zukunft aktiv und innovativ mitzugestalten», unterstreicht Andreas Hartleif. Das heisst zum einen, dass das Unternehmen sein Kerngeschäft auch künftig mit grösstem Qualitätsanspruch vorantreiben wird: VEKA entwickelt seit einem halben Jahrhundert Fensterprofile für alle individuellen Ansprüche. In der konsequenten Entscheidung für Klasse A (nach DIN EN 12608) spiegelt sich das nach wie vor geltende Bekenntnis zu kompromissloser Qualität wider. Weiter bedeutet es, dass VEKA neue Geschäfts- und Innovationsfelder mit Nachdruck bearbeiten wird.

Mit welchen Herausforderungen für die Zukunft befasst sich die VEKA AG derzeit?

Wie nahezu alle Unternehmen befinden auch wir uns im viel zitierten Prozess der digitalen Transformation. In der Baubranche scheint dieser Vorgang zwar etwas langsamer abzulaufen, aber er ist ohne Zweifel im Gang. Wichtig erscheint mir dabei, nicht nur auf die internen Prozesse zu achten, sondern die gesamte Wertschöpfungskette in den Blick zu nehmen. Vernetzung und Standards werden entscheidende Erfolgsfaktoren sein. Des Weiteren befindet sich unser Markt aktuell in einem Konsolidierungsprozess. Es ist zu beobachten, dass sich die Anzahl der Marktteilnehmer sowohl bei den Zulieferern als auch auf der Abnehmerseite verringert. Kleinere und mittelgrosse Unternehmen verschwinden oder werden zu grösseren Einheiten verschmolzen – teilweise unter Beteiligung von Finanzinvestoren. Die Prioritätensetzung und Marktpolitik der neuen Marktteilnehmer ist häufig eine andere als die des klassischen Handwerksbetriebs. Letzterer will womöglich in erster Linie regional einen individuellen Service und exzellente handwerkliche Arbeit abliefern, wohingegen der Grossbetrieb die Themen Effizienz und grosse Stückzahlen im Fokus hat – natürlich ebenfalls bei guter Qualität. Für uns muss es darum gehen, für beide Welten der ideale Ansprechpartner zu bleiben und optimale Services und Produkte für die jeweiligen Bedürfnisse anzubieten. Selbstverständlich sind auch der demografische Wandel und der Wettbewerb um die besten Talente für uns ein grosses Thema. Auch müssen wir attraktive Herausforderungen und Bedingungen bieten, um gut ausgebildete Fachkräfte für uns zu interessieren.

Können Sie uns einen Einblick gewähren, welche Technologien und Innovationen bereits zur Verfügung stehen und welche sich in Entwicklung befinden?

Wir haben uns zum Beispiel mit der Oberflächentechnologie VEKA SPECTRAL auf völligem Neuland begeben. Mit der Zielsetzung, die Oberflächen für Kunststoffprofile und -platten punkto Design, UV-Stabilität und Resistenz gegen Umwelteinflüsse zu optimieren, sind wir auf diese Technologie gestossen. Mit der Gründung der Firma Celotec hat die Familie diese Geschäftsidee in eine rechtlich selbständige Schwestergesellschaft der VEKA AG überführt. In Sendenhorst wurde eine moderne Fertigungsanlage errichtet. Dort wird SPECTRAL für VEKA gefertigt, und es werden zusätzliche Anwendungsbereiche, auch für externe Kunden, erschlossen. Weitere Entwicklungen beziehen sich auf die Felder Automation und Smart-Home-Technologie. Intelligente Elektrifizierung, komfortable Bedienung, günstige Steuerungselemente, belastbare Aktoren, effiziente Lüftungen, vernetzte Haustechnologie – es gibt eine Vielzahl von interessanten Ansätzen und zum Teil auch schon fertigen Lösungen, die wir unseren Kunden in naher Zukunft anbieten wollen.

Darüber hinaus sind wir sehr aktiv auf dem Feld der digitalen Unterstützung der Geschäftsprozesse unserer Partner von der Planung über die Fertigung und Montage bis hin zum After-Sales-Service. Unsere Produkte WinDoPlan und IPS sind hier wegweisend. All diese Entwicklungen sind darauf ausgerichtet, unseren Partnern Alleinstellungsmerkmale oder neue Möglichkeiten zur Optimierung betrieblicher Abläufe zu bieten. Natürlich dienen sie auch zum Ausbau unserer Profil- und Plattensysteme.

«ES GIBT EINE VIELZAHL VON INTERESSANTEN, ZUM TEIL SCHON FERTIGEN LÖSUNGEN, DIE WIR ANBIETEN WOLLEN.»

AUSGERÜSTET
MIT DEM VEKA
PROFILSYSTEM
SOFTLINE 82 MD

Immer optimale Lichtverhältnisse

Bienenwaben oder Schwalbennester, das sind Assoziationen, welche der Gebäudekomplex der Domaine Vitis aus der Vogelperspektive betrachtet auslöst.

Beim näheren Hinsehen präsentiert sich ein hoch modernes Wohnvillenkonzert, harmonisch eingefügt in die Weinberge von Boudry (NE). VEKA Partner Gindraux Fenêtres SA aus St-Aubin hat die 48 Eigentumswohnungen mit Fenstern des VEKA Profilsystems SOFTLINE 82 MD ausgerüstet.





Bilder: Adrien Barakat

Das Potenzial des ländlichen Raumes ausschöpfen und mit zeitgenössischem Wohnraum verbinden, um aussergewöhnliche Lebensbedingungen zu schaffen: Dies war das Bestreben der Steiner AG, als sie die Wohnüberbauung Vitis in Boudry dem Architekturbüro IPAS in Auftrag gab. IPAS überzeugt immer wieder mit seinen einzigartigen Bauprojekten, die in vollkommener Harmonie mit dem natürlichen oder städtischen Umfeld stehen.

Der Komplex besteht aus kleinen Villen mit jeweils vier bis neun – insgesamt 48 – individuellen und komplett unterschiedlichen Wohnungen. Wer durch Vitis hindurchspaziert oder sich in den Wohnungen aufhält, dem fällt sofort auf: Die Häuser sind so gestaltet, dass jede Wohnung von der aussergewöhnlichen Lage – umgeben von lieblicher Natur, Weinbergen und mit Aus-

blick in die Weite – profitiert. Die intelligente Raumaufteilung und die Fenster sorgen ausserdem für ganzjährig optimale Lichtverhältnisse. Daniel Gindraux, Technischer Leiter bei Gindraux Fenêtres: «Vitis war für uns als Fensterbauer eine ebenso herausfordernde wie auch schöne Aufgabe. Uns war sofort klar, dass das Preis-Leistungs-Verhältnis und vor allem die endlosen Möglichkeiten des VEKA Profilsystems SOFTLINE 82 MD die ideale Wahl für dieses Objekt darstellten.» Die Fenster wurden mit einer anthrazitfarbenen Folie auf der Aussen- seite geliefert, ausgerüstet mit dreifachem Isolier- glas 0,7 W/(m²K), um dem Minergie-Standard zu entsprechen. Die Ausrichtung der Häuser begünstigt ausserdem die Zufuhr von passiver Wärme. Die Türen zu den Terrassengärten oder den sehr grossen Loggias sind mit barrierefreien Schwellen ausgestattet.

Vitis ist ein aktuelles und herausragendes Beispiel für die Wichtigkeit von Fenstern in der modernen Architektur. Die angenehmen Lichtverhältnisse und der weite Panoramablick auf den Neuenburgersee lösen Wohl- gefühl aus und stehen für einen hohen, energiefreund- lichen Wohnkomfort.

Projekt

- Wohnüberbauung Vitis in Boudry:
- 48 Eigentumswohnungen
 - 2.5 bis 5.5 Zimmer
 - Wohnfläche 60 bis 165 m²

Bauherr

Bricks Development West AG, Carouge

Planung und Bauleitung

Steiner AG mit Standorten: Zürich, Basel, Luzern, Bern, Tolochenaz, Genf

Architekturbüro

Ipas architectes SA, Neuchâtel

Fenster

- VEKA SOFTLINE 82 MD
- Einseitig aussen anthrazit foliert
- 3-fach-Isolierglas
- Minergie-Standard

Das Profilsystem SOFTLINE 82 MD mit seinen Möglichkeiten rundet die Aesthetik von «Vitis» in Perfektion ab.



www.gindraux.ch

Seit 120 Jahren auf Erfolgskurs

VEKA Partnerfirma 4B AG mit Hauptsitz in Hochdorf hat unzählige Innovationen erfolgreich auf den Markt gebracht. Im Zentrum ihrer Strategie stehen Produkte und Lösungen, welche die Lebensräume von Menschen in allen Lebenslagen verbessern und komfortables Wohnen garantieren. Mit den VEKA Profilsystemen sind sie im Bereich der Kunststoffprodukte dafür bestens aufgestellt.

Beeindruckende 6000 m² misst die Produktionshalle von 4B in Emmen: In ihrem Zentrum steht die hoch automatisierte Fensterstrasse für die Kunststofffenster, die als modernste der Schweiz gilt – pro Schicht werden bis zu 110 Fenster verarbeitet. Mit zehn Standorten auf der gesamten Alpennordseite gehört 4B zu den grössten Fensterproduzenten in der Schweiz. Im Bereich Kunststoff vertraut 4B seit 2013 auf die Kompetenz von Systemgeber VEKA und arbeitet auch mit deren Entwicklung eng zusammen. Das 4B Kunststofffenster KF1 basiert auf dem VEKA Profilsystem SOFTLINE 82. «Mit VEKA als Partner können wir auf preissensible Kunden eingehen, ohne Kompromisse bei der Qualität in Kauf nehmen zu müssen», meint Ruedi Scherer, Leiter Kunststoff Produktion Emmen.

Im Fokus steht immer der Anspruch, zu 100% auf die Kunden einzugehen: mit intelligenten, punktgenauen Lösungen sowie durch verlässliche sowie kompetente Unterstützung, die das Bauvorhaben erleichtert. Das gilt für alle 4B-Kunden, unabhängig davon, ob sie aus den Reihen der privaten Bauherren, Architekten, Immobilienverwaltungen oder Systemhausbauer kommen. Ruedi Scherer: «Wir bieten ein umfassendes und ausgereiftes Sortiment im Bereich von Fenstern, Türen und Fassaden an. Weiter zeichnen wir uns durch Produkte und Prozesse aus, die speziell auf die Renovation zugeschnitten sind. Mit über 2000 Renovationsobjekten pro Jahr sind wir damit die Nr. 1 und Rekordhalter im Schweizer Markt.»

Tradition trifft Innovation

Als Traditionsunternehmen setzt 4B auf Nachhaltigkeit in ihren Beziehungen. Werte wie Solidität und Verlässlichkeit nehmen einen hohen Stellenwert ein. Dass dies nicht nur ein Lippenbekenntnis ist, sondern gelebte



Ruedi Scherer, Leiter Kunststoff
Produktion Emmen



**PRO SCHICHT
WERDEN BIS ZU
110 FENSTER
VERARBEITET!**



Realität, dafür steht auch die hohe Weiterempfehlungsrate. Ruedi Scherer ergänzt: «Unsere Kunden wissen, dass wir innovativ, nachhaltig, schweizerisch, wirtschaftlich und flexibel agieren. Diese Qualitäten spiegeln sich auch in unserer Partnerschaft mit VEKA wider. Ihre hohe Lieferbereitschaft, die verlässlichen und robusten Systeme, das solide Unternehmen und die vertrauenswürdige Partnerschaft tragen ihren Teil zu unserer Qualitätsführerschaft bei und damit zu der erfreulich guten Kundenzufriedenheit – sowohl B2B als auch B2C – die wir jährlich durch ein zertifiziertes Marktforschungsinstitut messen lassen.»

4B hält seit über 120 Jahren eine erfolgreiche Stellung auf dem Markt. In dieser Zeit hat die Innerschweizer Firma immer wieder mit Innovationen auf sich aufmerksam gemacht. Zu den neuesten Entwicklungen der schlagkräftigen Innovationsabteilung gehören Produkte, welche durch absolute Barrierefreiheit eine komplette Verschmelzung der Innen- und Aussenräume ermöglichen. Bei 4B weiss man: Zukünftige Fenster und Fassaden werden viel mehr können als heute. Themen wie Digitalisierung, intelligente Antriebe und Steuerungen, schaltbare und dimmbare Verglasungen, Sensorik, das Internet der Dinge und Photovoltaik bestimmen Architektur und Ausstattung der Gebäude von Morgen.



Der Zukunftsmarkt ist **barrierefrei**

VEKA bringt mit der neuen barrierefreien Bodenschwelle ein Produkt auf den Markt, welches die höchsten Anforderungen an die Sicherheit erfüllt, Komfort gewährleistet und Dichtheit garantiert: Der Schweizer Dichtungsspezialist Planet GDZ war als Projektpartner an der Entwicklung des Systems beteiligt. Das Resultat dieser Zusammenarbeit sind hochwertige Silikon-Absenkdichtungen anstelle der herkömmlichen Bürstendichtungen.

2020 werden in der Schweiz etwa 1 680 000 Menschen 65 Jahre alt und mehr sein. Viele von ihnen sehen sich mit fortschreitendem Alter mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen konfrontiert, die Einschränkungen der Bewegungsfreiheit mit sich bringen. Dazu gehören Erkrankungen des Bewegungsapparates, aber auch Sehschwächen oder Demenzen. Barrierefreies Bauen wird deshalb immer wichtiger.

VEKA hat mit der neuen barrierefreien Bodenschwelle nach DIN 18040 für das Profilsystem SOFTLINE 82 MD ein ausgefeiltes Produkt lanciert, das sowohl im Neubau als auch in der Renovation eingesetzt werden kann. Realisieren lassen sich mit der VEKA Lösung Dreh- und Dreh-Kipp-Türen, sowohl nach innen als auch nach aussen öffnend. Menschen, die auf einen Rollstuhl oder eine Gehhilfe angewiesen sind, können diese Schwelle komfortabel überqueren, ohne sich in Sturzgefahr zu bringen. Dies gilt auch, wenn sich durch bestimmte bauliche Gegebenheiten eine absolut bodengleiche Lösung nicht realisieren lässt: Die VEKA Schwelle baut maximal 10 mm hoch auf.

Der Wettbewerbsvorteil: zwei Dichtebenen

Absenkdichtungen nehmen in der barrierefreien Architektur eine tragende Rolle ein. VEKA hat mit dem Schweizer Dichtungsspezialisten Planet GDZ einen Partner in die Entwicklung der barrierefreien Schwelle eingebunden, der in diesem Bereich immer wieder mit Innovationen auffällt.

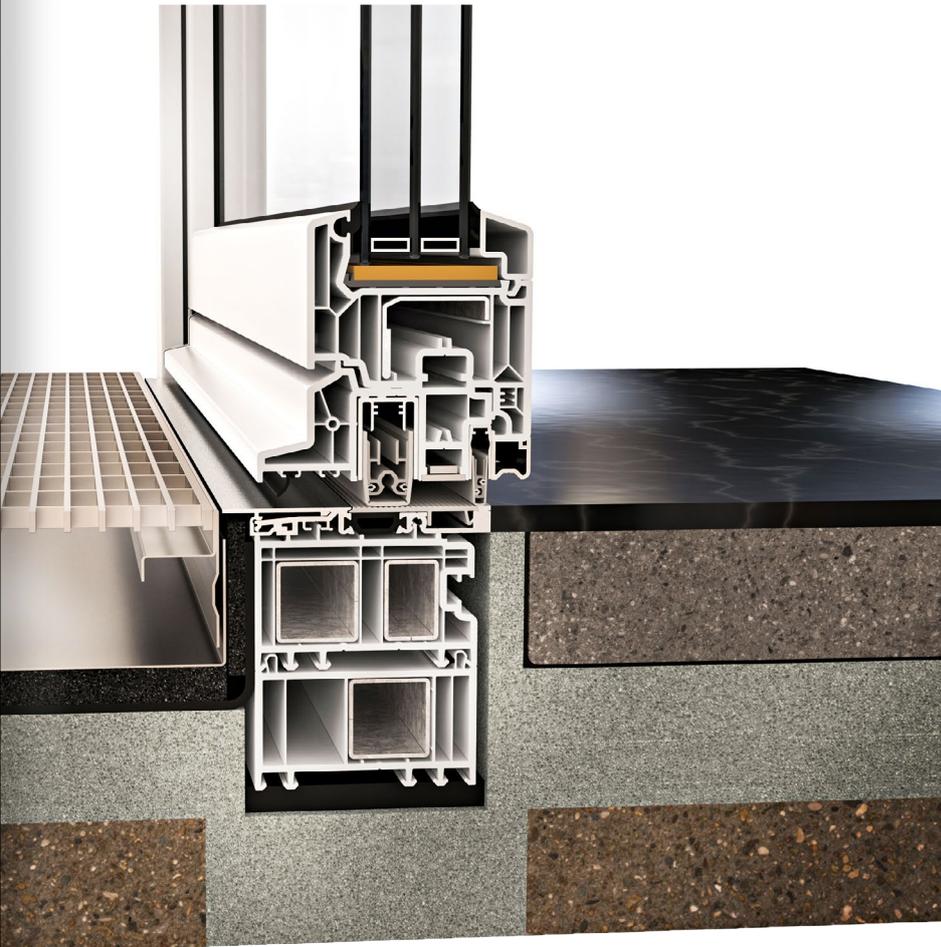
Die neue Schwelle verfügt über zwei Dichtebenen zur Gewährleistung optimaler Dichteigenschaften und bauphysikalischer Parameter. Herzstück der Abdichtung sind neuartige Absenkdichtungen aus hochwertigem Silikon, die nicht nur nach unten gegen die Schwelle abdichten, sondern sich gleichzeitig auch in die neuralgischen Ecken ausdehnen.

VEKA hat das neue Produkt bereits prüfen lassen: So wurde die Prüfung der Schlagregendichtheit gemäss höchsten Anforderungen des ift Rosenheim mit zusätzlicher Bodensimulation (stehendes Wasser) durchgeführt, weil nur diese Prüfanforderungen dem Praxiseinsatz entsprechen.

Die zweite Dichtebene des Systems führt die innere Dichtebene des Türflügels fort und stellt so einen optimalen Isothermenverlauf sicher.

Die Bildung von Kondenswasser wird damit zuverlässig verhindert. Da die Entwässerungsebene oberhalb der Bodenschwelle liegt, muss sich der Fensterbauer nicht um die Entwässerung durch die Schwelle kümmern. Aufwändige Entwässerungslösungen liegen damit nicht in der Verantwortlichkeit des Fensterbaubetriebs, die Gewerke sind klar voneinander getrennt. Das reduziert den Planungsaufwand erheblich.





**AUSGEKLÜGELTE
TECHNIK FÜHRT
ZU MAXIMALER
BARRIEREFREIHEIT,
WASSER- UND
WINDDICHTHEIT**

Sicher, praxisgerecht und reibungsfrei zu verarbeiten

- Maximale Barrierefreiheit nach DIN 18040 bei Haus- und Nebeneingangstüren sowie Fenster- und Stulptüren (Dreh- und Dreh-Kipp-Öffnung)
- Flexible Schwellenhöhe von 0 bis 10 mm für alle baulichen Gegebenheiten
- Innovative Absenkdichtungen für optimale Schlagregendichtheit
- Zweite Dichtebene verhindert die Bildung von Kondenswasser und bietet zusätzliche Winddichtheit
- Umlaufende Verriegelung möglich, sodass je nach Beschlag eine Einbruchhemmung bis Klasse RC 2 problemlos erreicht werden kann
- Keine integrierte Entwässerungslösung notwendig, somit klare Trennung der Gewerke und weniger Planungsaufwand für den Verarbeiter
- Ideale Lösung für Neubau und Renovierung

Die neue barrierefreie Bodenschwelle von VEKA kann vorkonfektioniert bezogen werden. Sinnvolle technische Details runden das Gesamtpaket ab. Die Schwelle verfügt über Aufnahme- beziehungsweise Anschlussmöglichkeiten für Anlauf rampsen, Schliessteile oder Dichtbahnen. Bei Haustüren mit Seitenteil ist eine durchgehende Optik durch ein spezielles Aufbauprofil gewährleistet. Eine Stulplosung für Balkon- oder Terrassentüren hat VEKA ebenfalls im Angebot.

Hinweis Norm SIA 271

Die Norm SIA 271 «Abdichtungen für Hochbauten» gilt für die Projektierung und Ausführung von abzudichtenden Bauteilen und Hochbauten, die durch nicht drückendes Wasser beansprucht werden. Sie behandelt flächige Abdichtungen mit zugehörigen Schichten sowie An- und Abschlüsse. Sie gilt auch für entwässerte Bauteile von Hochbauten unter Terrain, wie Tiefgaragen, Kellerräume sowie für Nassräume. Die wesentlichen Änderungen oder Ergänzungen zur Empfehlung SIA 271 aus dem Jahr 1986 betreffen die Ausdehnung auf alle Abdichtungen für Hochbauten, die Aufnahme von weiteren Abdichtungssystemen und die Abstimmung der Baustoffanforderungen und Bemessungsarten mit den europäischen Normen. Die Norm SIA 271 ersetzt die technischen Teile der Empfehlungen SIA 271 (Ausgabe 1986), SIA 271/1 (Ausgabe 1991) und SIA 271/2 (Ausgabe 1994).

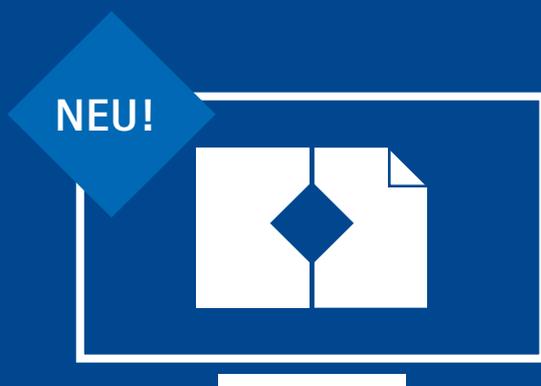
Barrierefrei per Gesetz

Seit 2004 ist das Bundesgesetz für die Beseitigung von Benachteiligungen für Behinderte in Kraft. Per 2024 müssen u. a. öffentliche Bauten hindernisfrei gestaltet werden. Es ist also per Gesetz notwendig, das hindernisfreie Bauen bei der Planung ausreichend zu berücksichtigen. Das gilt für öffentliche Bauten (Hochbau), Wohngebäude mit mehr als acht Wohneinheiten, Bauten mit mehr als fünfzig Arbeitsplätzen, Sonderbauten und natürlich auch für den öffentlichen Raum/Verkehr.

VEKA

IHR PARTNER IN DER SCHWEIZ

Die VEKA Qualitätssysteme für Kunststofffenster werden flächendeckend von rund 40 Schweizer Fachbetrieben für den Fensterbau verarbeitet. Unser VEKA Vertriebsleiter für die Schweiz, Richard Koehli, beantwortet gerne Ihre Fragen zu unserem Leistungsangebot rund um den Fensterbau oder empfiehlt Ihnen den passenden Partnerbetrieb in Ihrer Nähe.



DEN DURCHBLICK BEWERTEN

Ihre Meinung ist uns wichtig! Senden Sie uns Ihre Anregungen, Kritik oder Lob per Mail (info@veka.com). Wir danken Ihnen für Ihre Zeit und freuen uns auf Ihr Feedback.

VEKA AG
Vertriebsbüro Schweiz
Richard Koehli
Staubstrasse 1
CH-8038 Zürich
Tel. +41 52 335 05 77
RKoehli@veka.com
www.veka.ch

Impressum

Herausgeber:
VEKA AG, www.veka.ch

Redaktion und Gestaltung:
BBGmarconex AG

Druck: Theiler Druck AG
Klimaneutral gedruckt auf
FSC-zertifiziertes Papier

VEKA AG
Ein Unternehmen der
Laumann Gruppe
Dieselstrasse 8
D-48324 Sendenhorst
Tel. +49 2526 29-0
Fax +49 2526 29-3710
www.veka.de

Alle Informationen zu
VEKA Produkten.



Das Qualitätsprofil
★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★